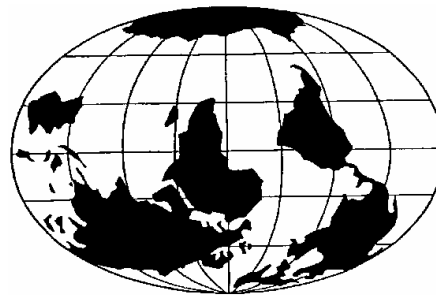


# action five e.V. Bonn

für internationale Verantwortung und Entwicklung  
Schevastesstr. 53  
D - 53229 Bonn      E-Mail: [info@action-five.de](mailto:info@action-five.de)  
Internet: <http://www.action-five.de>



...denn wir sind nicht von Natur aus oben !

action five e.V. • Schevastesstr. 53 • 53229 Bonn

An alle  
SpenderInnen und InteressentInnen  
per E-Mail

## Kontakt:

Marie-Josée Franz  
Viktoriastr. 14  
53173 Bonn  
Tel.: 0228 / 36 68 91  
E-Mail: [mjFranz@t-online.de](mailto:mjFranz@t-online.de)

## Rundbrief Nr. 3/11

20. September 2011

Martin Pape  
Schevastesstr. 53  
53229 Bonn  
Tel.: 0228 / 47 40 36  
E-Mail: [action.five@t-online.de](mailto:action.five@t-online.de)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ungeachtet des recht verregneten Sommers hier, hat es in diesen Monaten doch eine verstärkte Reisetätigkeit gegeben, durch welche wir viele neue Informationen aus unseren Projekten erhalten haben.

Hier sind die heutigen Themen:

1. Bau einer Gesundheitsstation mit „Schenke eine Ziege e.V.“ (neues Projekt in Uganda)
2. Neuigkeiten aus der Slumschule in Cap Haitien
3. Neues von unseren zwei Projekten in Nigeria
4. Das Mikrokredit-Programm in Ghana soll erweitert werden
5. Kurzmeldungen

### 1. Neues Projekt in Uganda –

( Suri Mues )

#### Bau einer Gesundheitsstation in Zusammenarbeit mit “Schenke eine Ziege e.V.”

Als neues Mitglied bei action five hatte ich schon sehr bald die Möglichkeit, die Verantwortung für den Kontakt zu einem neuen Projekt als „Projektanwalt“ zu übernehmen. Mit meiner Unterschrift unter das „Memorandum of Understanding“ wurde das Projekt gestartet. Es ist unsere erste Zusammenarbeit mit dem deutschen Verein „Schenke eine Ziege“. Der Verein arbeitet zusammen mit dem lokalen Partner „Give a goat“ im westlichen Uganda.

Ursprünglich hat diese Organisation eine Ziege und grundlegendes Wissen zur Tierzucht an Familien verschenkt. Nach anfänglichen Erfolgen hat sich die Aktivität auf Gesundheit und Bildung ausgeweitet. Das aktuelle Projekt heißt „Doc on Bike“ („Motorradarzt“) und beabsichtigt eine grundlegende Gesundheitsversorgung für die ländliche Bevölkerung in der Umgebung des Ortes Kasese anzubieten. Es besteht aus einer medizinischen Fachkraft, die in einer Gesundheitsstation (eine Art kleines Krankenhaus) in

Kasese arbeitet und mit einem Motorrad die umliegenden Dörfer besucht. Die Infrastruktur und der Service von Doc on Bike wird zunächst von Spendern finanziert. Die laufenden Betriebs- und Unterhaltskosten werden anschließend durch kleine Beiträge zu einem Krankenversicherungssystem finanziert, so dass das Projekt nachhaltig ist.

action five hat den deutschen Leiter von Schenke eine Ziege persönlich kennen gelernt und sich von seinen Ideen und seiner Vertrauenswürdigkeit überzeugen lassen. Wir konnten aus verschiedenen Teilprojekten zur Finanzierung auswählen, darunter das Startkapital für das Krankenversicherungssystem, die Gehälter der Mitarbeiter der Gesundheitsstation oder das Motorrad. Nach eingehender Diskussion über die einzelnen Optionen haben wir uns für den Bau der Station entschieden. Sie wird den nachhaltigsten Beitrag zur primären Gesundheitsversorgung der lokalen Bewohner gewährleisten.

Das 200 m<sup>2</sup> große Gesundheitszentrum besteht aus Ruheräumen, einer Apotheke, einem Behandlungsraum, einem kleinen Labor sowie einem Lager. Der Bau des Zentrums hat bereits begonnen und in Kürze wird das Dach aufgesetzt



(siehe Bild für den aktuellen Stand der Bauarbeiten). Die Kosten von 14.200 Euro werden von action five (7.200 €) und Schenke eine Ziege e.V. (7.000 €) getragen. Im Oktober soll das Zentrum bereits bezogen und genutzt werden.



## **2. Neuigkeiten aus der Slumschule in Cap Haitien**

( Marie-Josée Franz)

Das Erdbeben, das Haiti erschüttert hat, liegt nun 20 Monate zurück. Es hat auf den Bildschirmen der Welt ein Land im Griff verschiedenster Formen von Gewalt vorgeführt. Seitdem sind wir Zeugen anderer Katastrophen geworden wie zum Beispiel dem Tsunami von Fukushima und der Geiselnahme eines ganzen Volkes wie in Somalia. Von Haiti hat man seither nicht mehr viel gehört, außer vielleicht, dass sich nichts geändert hat.

Dagegen soll mein Bericht über das Schulprojekt Notre Dame de la Medaille Miraculeuse Euch zeigen, dass sich trotz allem Dinge ändern und dass die Spenden dort etwas nützen. Bei meinem letzten Besuch der Schule im August 2010 hatte die Schule noch keine sauberen sanitären Anlagen für die Schüler. Nun, ein Jahr später, hat die Schule neue Toiletten, das Waisenhaus Duschen und Toiletten, und eine Kantine in der die Schüler ihre womöglich einzige echte Mahlzeit bekommen. Ebenso wurden eine Küche und ein Mehrzweckraum für das Waisenhaus gebaut. Die bereits etwas heruntergekommenen Klassenräume sind renoviert worden und neues Mobiliar wurde

beschafft. Um die Ernährung der Kinder zu verbessern, entwickelt die Schule zurzeit ein Projekt zur Einrichtung einer kleinen Gartenwirtschaft für Gemüse und Früchte. Auch ein Hühnerstall, in dem Eier produziert werden sollen, wurde gebaut. Ein Gemüsefeld inmitten des Schulgeländes wird folgen.

Seit dem Erdbeben stieg die Zahl der Kinder in dem Waisenhaus stetig von 35 auf nunmehr 100. Daher bemüht sich die Gemeinschaft, die die Schule und das Waisenhaus trägt, darum, Spenden zu sammeln um gegen Erbeben und Wirbelstürme gesicherte Häuser für die Kinder und deren Betreuer zu bauen. Dieses zu erreichen, ist das Ziel des kommenden Jahres.

Es ist wichtig, sich stets vor Augen zu führen, dass diese bescheiden anmutenden Fortschritte von außerordentlicher Bedeutung für die betroffenen Kinder sind, während die von der Weltgemeinschaft in Aussicht gestellten Milliarden als sehr ferne Hilfe dastehen.

Im Namen aller Kinder der Schule und des Waisenhauses danke ich Ihnen für Ihr Solidarität.



### **3. Neues von unseren zwei Projekten in Nigeria**

( Timothy Chukwukelu )

Nach meinem Besuch in Nigeria diesen Sommer konnte ich der action five Kerngruppe von den neuesten Entwicklungen unserer Projekte dort aus erster Hand berichten. Es gibt detaillierten Neuigkeiten und Einsichten in die zwei aktuellen Projekte: Die Errichtung eines Berufsschulzentrums und der Bau eines Lagerhauses für die lokalen Landwirte.

Wir können uns sicher sein, dass die Errichtung der Berufsschule ein Erfolg und ein großer Schritt vorwärts für die Region ist. Es gibt viele motivierte Schüler, die Infrastruktur funktioniert und die Schule wird professionell verwaltet. Die Schule hat die geplanten 50 Schüler in den Bereichen Schweißtechnik und Catering aufgenommen und inzwischen mit der Einschreibung der neuen Schüler für das zweite Jahr begonnen. Der Erfolg der Schule erfordert nun jedoch ein neues Projekt, welches ihren positiven Einfluss zeigt: Um die Schüler aus weit entfernten Dörfern unterzubringen ist Bedarf für ein Studentenwohnheim entstanden. Die Dorfältesten dieser Dörfer haben mich offiziell um Hilfe gebeten. Die Errichtung dieses Wohnheims zur Verbesserung der Lernumgebung scheint in naher Zukunft umsetzbar zu sein.

Die lokalen Landwirte von Umuoba-Anam haben von action five die sehnlich erhoffte Unterstützung von 7.050 Euro zur Errichtung der Lagerhalle erhalten. Diese Lagerhalle soll dazu dienen, landwirtschaftliche Erzeugnisse nach der Ernte einzulagern. Bisher haben die Landwirte in der Erntesaison hart gearbeitet und anschließend schwere Verluste durch schlechte Lagerung erlitten. Bisher besteht keine Möglichkeit, die riesigen Ernten effektiv vor Insekten, Nagetieren und anderen Schädlingen zu schützen. Bei geeigneter Lagerung könnten die Ernteerträge das ganze Jahr über konserviert werden und die sonst übliche Nahrungsmittelknappheit lindern. Dies wird die

Einkommen erhöhen und den Lebensstandard der Landwirte verbessern. Die Verfügbarkeit eines Lagers wird es ihnen erlauben besser zu planen und zu konservieren und nachhaltiger für eine gute Nahrungsmittelversorgung zu sorgen. Die Lagerhalle ist fast errichtet und die Landwirte warten gespannt auf die Ernte. Einige Entwicklungen haben die Errichtung bisher allerdings behindert. Durch die angespannte politische Lage im Vorfeld der Wahlen dieses Jahr entstand ein künstlich geschaffener Preisanstieg für Zement. Dieser unvorhergesehene Anstieg führte dazu, dass viele Projekte in der Region unterbrochen werden mussten. Auch unsere nigerianische Partnerorganisation wurde gezwungen mit der Fortsetzung des Projektes zu warten. Hinzu kam die Regensaison, die früh einsetzte und den Transport in ländliche Region sehr erschwerte, da viele Straßen nicht geteert sind. Das Dach des Lagerhauses ist daher zwar inzwischen errichtet, aber die Wände konnten noch nicht fertiggestellt werden. Unserer Partnerorganisation zufolge wird der Bau sobald wie möglich fortgesetzt. Sobald es Neuigkeiten gibt, werden wir an dieser Stelle darüber berichten.



### **4. Das Mikrokredit-Programm in Ghana soll erweitert werden**

( Gregor Schwerhoff )

Mit einem Besuch im August bei action five haben Nana und Martin Wilde stellvertretend für die Drobo Diligent Women Association (DDWA) die gute Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Organisationen fortgesetzt. Zunächst hat Nana von den neuesten Entwicklungen berichtet. Im Jahr 2010 hat action five die DDWA zum zweiten Mal mit 2.000 Euro für das Mikrofinanzierungsprojekt unterstützt. Dies hat es ermöglicht eine zweite Gruppe von Kreditnehmern einzurichten. Diese zweite Gruppe besteht aus 15 Mitgliedern und befindet sich in einem Dorf, in dem es bisher keine Möglichkeit zur Kreditfinanzierung gab. Die neuen Mitglieder haben das Geld im Oktober

2010 in ihre Projekte investiert und im April 2011 zurückgezahlt. Aufgrund der Erfahrungen wird weiter an der Verbesserung des Projektes gearbeitet. So hat es sich als ungeeignet erwiesen, dass das Geld am Ende des Halbjahres komplett zurückgezahlt werden muss. Inzwischen zahlen die Frauen daher monatliche Raten zurück. Dies funktioniert gut, da die Verkaufsstände und anderen Projekte der Frauen monatliche Erträge abwerfen.

Darüber hinaus hat Nana von einem Plan berichtet, das Projekt deutlich zu erweitern. Dafür wird action five gebeten einen Antrag beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und

Entwicklung (BMZ) zu stellen. Durch diese Erweiterung soll das Projekt professioneller gemacht und auf eine dauerhafte Basis gestellt werden. Der revolving Kreditfonds soll einerseits deutlich vergrößert werden. Andererseits sollen die einzelnen Gruppenvorsteher ausgebildet werden und ein hauptamtlicher Verwalter soll eingestellt werden. Da die Frauen sich gegenseitig unter-

stützen sollen, erhalten sie die Kredite als Gruppe. Diese Gruppen wählen verantwortliche Vorsteher, die die Gruppe auch in der DDWA vertreten. Ein Antrag beim BMZ erfordert eine sehr gründliche und detaillierte Vorbereitung, die action five und die DDWA jetzt gemeinsam in Angriff nehmen wollen.

## **5. Kurzmeldungen**

Nicht im September, sondern am Samstag, dem 25. Juni fand das diesjährige internationale und interkulturelle Kultur- und Begegnungsfest in den Rheinauen statt. Aufgrund des regnerischen Wetters (und konkurrierender Veranstaltungen) kamen weit weniger Besucher als in den Jahren zuvor. Trotzdem konnten wir einige gute Gespräche führen und fair gehandelte Waren verkaufen.



Eva-Maria Käter ist wegen eines Ortswechsels aus beruflichen Gründen am 17.8.2011 als Vorstandsmitglied von action five e.V. zurückgetreten. Sie möchte dem Verein im Rahmen des Möglichen aber weiterhin verbunden bleiben. Eine Vorstandsneuwahl wird erst nach zwei Rücktritten notwendig, sodass vor den regulären Neuwahlen im Mai kein weiterer Handlungsbedarf besteht.

Am 28.9. findet unser Mittwochstreffen bereits um 18:00 Uhr statt. Dann erwarten wir nämlich als Ehrengast den jungen nepalischen, buddhistischen Mönch Venerable Metteyya, der auf der Rückreise von Kanada und Puerto Rico nach Nepal eine Woche in Deutschland ist. Wer den charismatischen Metteyya persönlich erleben möchte, ist herzlich eingeladen in den Clubraum der evangelischen Studentengemeinde, Königstraße 88.



**Bis zum nächsten Rundbrief wünschen Euch die Mitglieder der Bonner Kerngruppe alles Gute**

*Martin*